

Neu-Braunfeller Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 8.

Freitag, den 10. August 1860.

Nummer 37.

Die Neu-Braunfeller Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$1 jährlich \$3 in Vorauszahlung. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal inserirt, kosten \$1, dieselben dreimal inserirt \$1.50, dieselben auf 4 Jahr \$4.50, auf 6 Jahr \$7.50, und auf 1 Jahr \$2. Anzeigen von 10 Zeilen im Verhältnis. Abonnenten auf das Blatt stellen für Anfertigung der Halbjahresgebühren

Leah Meriel.

Am zweiten Tage nach Vollbringung der verheerenden That erschien in dem Gasthof, wo Basil daniederlag, ein stilles, armes, reinlich gekleidetes Weib. Sie fragte, ob der Unglückliche sich noch am Leben befände. Der Thürhüter entgegnete, er sei noch am Leben und bei Sinnen.

„Saget ihm, daß ein Weib hier ist, die ihn bringend zu sehen wünscht. Ihr Name ist Leah Meriel von —shire.“

Der Mann ging nicht zu dem Kranken, sondern zu dem Arzte. Als dieser den Namen hörte, stieg in ihm eine Reihe von Erinnerungen und Vermuthungen auf, welche, zusammengehalten mit dem, was er aus den Erzählungen seines Patienten vernommen, eine Menge widerwärtiger Befürchtungen und Zweifel in ihm hervorrief. Er gab sogleich Befehl, die Fremde einzulassen. Und doch betrat er es gleich darauf.

„Eine solche Unterredung,“ sprach er zu sich, „wird nach meiner Meinung seine Aufklärung nur beschleunigen. Aber es ist einmal keine Hoffnung, und wie kann ich wissen, ob dieses Gespräch seine letzten Augenblicke und seinen Tod nicht etwas erleichtern wird?“

Mit diesem Selbstgespräch führte er sie zum Kranken, nachdem er diesen von ihrer Gegenwart in Kenntniß gesetzt.

Sie fand ihn auf dem Bette liegend, das ganze Gesicht mit Verbänden und Tüchern bedeckt, daß nur der Mund frei war, um Athem zu schöpfen.

„Bist Du es, Leah?“, sagte er tief beengt.

„Ja, ich bin, John,“ erwiderte sie und sank in einen Stuhl neben seinem Bette, während sie seine Hand mit den beiden Händen ergriß.

Der Arzt zog sich zurück, — die Wärterin war zufällig gerade abwesend.

„Leah,“ begann er; „ich glaube, daß Du längst im Grabe ruhest. Hast Du mich nicht vergessen — auch jetzt nicht? Ich weiß nur zu gut, daß nur sehr wenig an mir, was eine solche Liebe verdient.“

„Dich vergessen, John! Der Himmel weiß ich habe nie ein anderes sterbliches Wesen geliebt, als Dich und meinen bedauerungswürdigen Sohn!“

„Und jetzt, wo Du mich nach 30jähriger Trennung, als einen betagten, zermalnten und sterbenden Elenden wiedererkennt, sprichtst Du zu mir auf diese Weise?“

„Ja, John, wenn auch eine Ewigkeit darüber hinginge, könnte ich etwas Andre's thun als Dich lieben — und Dein Kind, obwohl es mir eher alles andere gewesen ist, als dieß. Ach — wie ein Leben habe ich gelebt, vom ersten Augenblick bis zum letzten!“

„Tröste Dich Leah. Du hast ohne Sünde gelebt und hast Deine Prüfungen mit Demuth bestritten; Deiner wartet Ruß und Ruhe in der Zukunft — dieß ist nicht der Fall bei Einem der so entsetzlich wie ich gesündigt.“

Knaben Stirn das Gebot: Rache, rache! — und schau, wie es sich erfüllt hat. Ja, Leah, ehe noch seine Hand mit dieß zufügte, konnte ich im Mondstrahl das auf seine Stirn getragene Zeichen des Fluchs erkennen.“

Hier trat eine lange Pause ein. Entlich fuhr er in ruhigerem Tone fort: „Leah, noch Etwas ist zu thun übrig.“

In diesem Augenblick trat der Arzt ins Gemach. Er stand in Begriff auf einige Zeit Abschied zu nehmen, und erklärte, er wolle gegen Abend wieder vorkommen.

„Dector“, sagte sein Patient, „ist Herr — noch im Hause? Ich habe meinen Entschluß geändert und ein Vermächtniß zu machen.“

„Ich will augenblicklich nach ihm senden“, entgegnete der Arzt und entfernte sich, nachdem er die Verbände besichtigte.

Der Notar kam kurz darauf und mit dessen Hilfe setzte der Unglückliche Leah eine sichere, jährliche Rente aus, während sein übriges bedeutendes Vermögen einem entfernten Verwandten in Manchester zufiel.

Als dieß geschehen, war er sehr erschöpft. Nach einigen Minuten, als der Notar sich entfernte, wünschte er, daß die Aufwärterin das Zimmer verlassen möge, bis er sie rufen lassen würde und noch einmal bei ihnen die beiden unglücklichen Wesen unter vier Augen.

Leah, welche Zeit gefunden hatte, sich von den Gefühlen, die sie zuerst überwältigt, zu erholen, bemühte sich Trost und Hoffnung in seine Seele zu träufeln und Gedanken in ihm zu erwecken, die seinem Zustand angemessen waren. Hoffentlich wurden ihre Bemühungen mit Erfolg gekrönt.

„Du warst was die Welt das Bederkten meiner Jugend nennen würde“, sprach sie, „aber wenn ich ein gebrechliches, dem Irthum preisgegebenes Geschöpf aus niedriger Erde, Dir vergehen und Dich so sehr geliebt, wie viel mehr wird Er vergehen, der die Gnade und Liebe selbst ist?“

Auf solche Weise goß ihre milde, süße Stimme Balsam in die Wunden seiner Seele. Der Himmel möge Jedem an seinem Sterbebette einen solchen Tröster schenken.

Während dieser ganzen Zeit nahmen seine Kräfte zusehends ab. Entlich sagte er mit einer so leisen und schwachen Stimme, daß es selbst ihr geschärftes Ohr kaum vernehmen konnte:

„Ja, ich ganze an zu fühlen, daß doch vielleicht noch Gnade für mich ist, und daß er Dich, einen Engel voll Milde und Liebe gesendet hat, um mir dieselbe zu verkünden und ein Hoffungsseil auf mein Sterbebett zu werfen. Ich liege im Sterben. Rufe Niemanden herbei. Ich wünsche zu sterben, wie ich zu leben wünschte, nur in Deinen Augenblicken, Leah. Alter sei ohne Furcht. Es wird so leicht! Es ist mir eben, als erwachte ich aus einem Traum; nur der Eintritt der Veränderung geht langsamer.“

„Gott gebe, daß Du von dem kurzen Fiebertraum dieser Welt zu einem lichten, ewigdauernden, wirklichen Leben aufwachen mögest.“

„Amen, Leah! — aber es ist schwer, wieder von Dir zu scheiden, nachdem ich Dich nach so langer Trennung erst wiedergefunden.“

Dies wurde ganz leise und Silbe für Silbe mühsam angesprochen.

lange mehr nach seinem Hintritt wollte sie auf Erden. Nach einem Jahre hauchte auch sie ihren letzten Seufzer aus. Ihre letzte Bitte war die, daß man sie in demselben Grabe an seiner Seite begraben möge; aber die Zurückhalte der Anverwandten widersetzten sich der Erfüllung dieser Bitte.

Das Leinwand aber bereitete ihr nicht an der äußern Mauer der Gruft ihr Grab; und da liegt sie ohne Stein oder Inschrift, ja ohne eine Blume auf ihrem Grabhügel, die ihr Dagewesenheit verkünden könnte. Ob diese Dinge jetzt von Belang für sie sind? Diese Frage zu beantworten, überlasse ich, Leser, Deinem eigenen ruhigen Ermessen.

Was ihren Sohn betrifft, so ist dessen Schicksal mir unbekannt geblieben. Drei Personen wurden wegen des Verbrechens eingezogen — er befand sich aber nicht unter ihnen. Zwei Arbeiter, welchen die Theilnahme an der Verschwörung zum Theil nachgewiesen werden konnte, kamen 6 Monate ins Gefängniß, der dritte wurde freigesprochen.

Es ist anzunehmen, daß der Verbrecher entweder durch Zufall ums Leben kam, oder, daß es ihm gelang, mit den Auswanderern aus dem Lande zu fliehen.

John C. Breckenridge.

John C. Breckenridge ist am 16. Januar 1821 bei Lexington in Kentucky geboren und in Centre College erzogen. Er studirte im Transylvania Institut die Rechte und wurde in Lexington zur advocatischen Praxis zugelassen.

Während des Krieges mit Mexiko diente er in einem Regiment Kentucky als Major und bewährte sich im Feld als guter Soldat und Comand, wenn er auch keine Gelegenheit erhielt sich besonders auszuzeichnen, nach seiner Rückkehr nahm er seine advocatlichen Praxis wieder auf, worin er sich durch Kenntnisse, logischen Scharfsinn und Gewandtheit auszeichnete.

1848 wurde er in die Staatsgesetzgebung gewählt, wo er sich bald als Redner so auszeichnete, daß man ihn 1851 als demokratischen Candidaten für Congress ernannte und über Gen. Leslie Combs, einen beliebten Mann erwählte.

Ebenso 1853 zum zweitenmal nach einem hitzigen Wahlkampf über Gen. N. P. Veitcher. Als Muster einer vorzüglichen politischen Rede wird seine Rede über die Nebraska Bill angeführt. Präsident Pierce trug ihm die Gesandtschaft in Spanien an, welche er jedoch wegen Familien-Verhältnissen ablehnte.

Bald darauf wurde er als Vice-Präsident für das Buchanan-Ticket aufgestellt und erwählt. Als präsidirender Beamter des Senats hat er sich seine Unparteilichkeit gegen Jedem sowie durch sein feines Benehmen viele Freunde erworben. Hr. Breckenridge ist unzugänglich ein Mann von vielen Fähigkeiten, welche durch ein einnehmendes Auftreten und ein gewandtes Wesen sich um so mehr geltend machen und Einfluß üben müssen.

Er hat offenbar staatsmännische Anlagen und ist weit weniger advocatlicher Parolenkämpfer als Senator Douglas, aber in der That sind ihm alle seine Erfolge mehr von der Günst der Umstände und zufolge seiner gesellschaftlichen Beliebtheit entgegen getragen worden, als daß man sie als die verdienten Errungenschaften eines starken Willens und eines mächtigen Geistes und großer politischen Anstrengungen und Verdienste betrachten könnte. Doch muß man bedenken, daß Hr. Breckenridge erst 39 Jahr alt ist —

Jüngling für einen Präsidentschafts-Candidaten. Er ist vom 4. März 1861 an auf 6 Jahr von seinem Staat zum Ver. St. Senator erwählt.

Hr. Breckenridge hat die Nomination zum Präsidentschafts-Candidaten ebenso wie Senator Douglas bei Gelegenheit einer Ernennung formell angenommen am 25. Juni Abends, wird aber die Gründe, die ihn dazu zu bestimmen, noch ausführlich in einem offiziellen Annahmeschreiben auseinandersetzen.

Er sagte in seiner Rede, daß er mit Trauer den Zweifel an der demokratischen Con-

vention gesehen — er würde nicht durch seinen Namen eine Verhinderung verhindern, doch glaube er daß die Convention im Maryland - Institut (die ihn nominirte) die National- Demokratie der Ver. Staaten repräsentirte, welche nicht eine Disunion, sondern eine Unionpartei sei, da sie die Gleichberechtigung der Staaten verkünde — auch seine Nomination bekunde Das. Er nehme die Nomination an, ohne alle erbitterten oder gehässigen Gefühle und werde ruhig, fest und tapfer die damit eingegangene Verantwortlichkeit tragen.

General Lane ist der Candidat für die Vice-Präsidentschaft der süd. Constitutionspartei. Er ist geboren in Nord-Carolina am 14. Dec. 1801, steht also jetzt in seinem 59ten Jahr. Im Alter von 15 Jahren wurde er Kaufmannsgehülfe in Indiana.

In 1821 heirathete er und ließ sich am Ohio nieder, wo seine Familie noch immer wohnt — und wurde 1822 zum Mitglied der Staatsgesetzgebung erwählt, worin er bis 1846 mit einzelnen Unterbrechungen verblieb und sich durch große Thätigkeit für das Wohl seines Staates auszeichnete. Er unterstützte Gen. Jackson 1824 bis 1828 und 1832, Van Buren 1836 und 1840 und Polk 1844.

Hauptsächlich Verdienst erwarb er sich um Indiana dadurch, daß er dasselbe vor dem Bankrot und vor dem Mafel der Annahmung der Staatsschuld (repudiation) retten half.

In 1846 war er Mitglied des Staats-Senats, bis er seinen Sitz aufgab, um sich als Freiwilliger für den mexikanischen Krieg anwerben zu lassen. Er trat als Gemeiner in die Armee, wurde jedoch bereits nach wenigen Monaten zum Brigade-General ernannt, nachdem er einstimmig kurz vorher zum Colonel erwählt worden war.

Nachdem er einige Zeit am Rio Grande gestanden, wurde er Commandant von Saltillo — und wohnte am 22. und 23. Febr. 1847 dem bekannten Gefecht bei Buena Vista als 3. Commandant bei, wo er an der Spitze von nur 400 Mann gegen eine überlegene mexikanische Heeresmacht stand hielt und die Schlacht zu Gunsten der Amerikaner entschied.

Am 9. October siegte er bei Humantla, wofür er zum General-Major ernannt wurde. Er nahm außerdem noch rühmlichen Antheil an einer ganzen Reihe von Siegen.

Am 1. Aug. kehrte Gen. Lane nach Indiana zurück, wo er mit großem Jubel empfangen wurde und schon am 18. empfang er seine Ernennung zum Gouverneur von Oregon, wohin er am 29. aufbrach und am 2. März 1849 nach einer schonmonatlichen Reise in Oregon - City eintraf. Als Gouverneur von Oregon machte sich General Lane namentlich dadurch verdient, daß er die Indianer durch Freundlichkeit und durch humane Behandlung zur Ruhe und zu Freundschaftsverträgen brachte. Das Volk von Oregon schickte ihn dann als Delegat zum Congress nach Washington, wo er die Zulassung desselben als Staat lebhaft befürwortete. Nach der Aufnahme wurde er zum Senator des Staats erwählt und erhielt dort in der demokratischen Staatsconvention der Demokratie des Staats die Anweisung für die Präsidentschaft.

Gen. Lane ist ein glänzendes Beispiel, daß der Bürgerhand einer Republik in Zeiten der Kriegsgefahr wohl im Stande ist, tapfere und fähige Generale zu liefern. Sein Kriegsrühm wird jedoch noch durch den Ruf der größten Rechtschaffenheit und Uneigennützigkeit übertrifft, den er sich sowohl in seiner Civil- wie in seiner Militär-Carriere begründet und der ihm überall Massen von Freunden erworben.

Stephan Arnold Douglas. Stephan Arnold Douglas ist geboren in dem Städtchen Brandon im Staat Vermont am 23. April 1813, und demnach jetzt im 48. Lebensjahr. Er verlor seinen Vater, der

praktischer Arzt war, als er erst zwei Monate alt war. Im 14. Jahre wurde er einem Schreiner in Milbury in die Lehre gegeben. Das Schreinerhandwerk scheint ihm jedoch wenig behagt zu haben, und nach 2 Jahren, in welchem er sich große Mühe gegeben, nebenbei seiner mangelhaften Schulbildung selbstständig nachzuhelfen, trat er als Schüler in die Canandaigua Akademie; neben seinen klassischen Studien studirte er zugleich bei einem Anwalt des Orts das Recht. In 1833 zog er nach Illinois, wo er zuerst in Winchester Schulmeister war, bis er in 1834 zur Advocatur zugelassen wurde.

Schon 1835 ernannte ihn die Legislatur zum Staatsanwalt, was er bis 1836 blieb, wo er dieses Amt niederlegte, um in die Legislatur zu treten. Er war damals 22 Jahre alt. Damals trat er gegen das f. g. „Wildlawen“ Banksystem auf, wobei er übrigens in der Minorität blieb. Dann wurde er eine Zeit lang Landoffice-Cinnehmer zu Springfield, Ill. Damals war er bereits ein leitender Politiker des Staats geworden und Candidat für den Congress in 1838, wobei er jedoch mit 5 Stimmen in der Minorität blieb. In 1840 „durchstumpfte“ er den Staat Illinois für Van Buren's Präsidentschaft, und wurde in demselben Jahr zum Staatssekretär und im folgenden Februar von der Legislatur zum Richter der Supreme Court gewählt. Später wurde er zweimal zum Congress gewählt, say aber nur einen Termin darin, wo er sich mit Entschiedenheit für die Oregon-Grenze des 54. 40. Grads erklärte. Im Jahre 1847 endlich, in seinem 34ten Jahr, wurde Douglas zum Ver. St. Senat erwählt, worin er jetzt seit 13 Jahren ist.

Senator Douglas hat stets für innere Verbesserungen gewirkt; er stimmte für den mexikanischen Krieg, gegen das Wilmot Proviso und für die Ausdehnung der Missouri-Linie nach den Pacific, und für alle Heimathältebill Propositionen. Als Vorkämpfer der Territorial-Committee führte er in 1850 die Kansas-Nebraskabill ein. Die von ihm so eloquent befürwortete Lehre der „Vollsoveränität“ (Squattersoveränität), seine Opposition gegen die Administration Buchanan's in der Kansasfrage und was damit verbunden war, sind in der letzten Zeit hinlänglich besprochen worden, um Allen bekannt zu sein. Daraus rührt der Bruch der National-Convention und die Spaltung der Partei her. Neuerdings hat sich Senator Douglas namentlich durch den letzten Wahlkampf in Illinois vor den Augen des Volkes hervorgethan, den er persönlich gegen seinen jetzigen Mitkandidaten um die Präsidentschaft gegen Abraham Lincoln führte, bei welcher Gelegenheit, namentlich in seiner „Freeport Speech“, er seine Grundzüge der Squattersoveränität so scharf aussprach, daß kein Slavenhaß für ihn stimmen wird.

Auszug aus der Rede, welche Douglas zu Freeport hielt. Douglas sagte: „Die nächste Frage, welche Hr. Lincoln an mich richtet, ist: kann das Volk eines Territoriums auf irgend eine gesetzliche Weise gegen den Willen eines Bürgers der Ver. Staaten Slaverie aus seinen Grenzen ausschließen, ehe dieses Territorium sich eine Staats-Constitution gegeben hat? Ich habe hundertmal von jedem Stump in Illinois gesagt, daß nach meinem Dafürhalten das Volk eines Territoriums durch gesetzliche Mittel die Slaverie aus seinen Grenzen ausschließen kann, ehe es sich eine Staats-Constitution gemacht hat. (Großer Applaus.) Hr. Lincoln wußte, daß ich diese Frage aber- und abermals beantwortet hatte. Er hat es gehört, wie ich der Nebraskabill in den Jahren 1854, 1855 und 1856 im ganzen Staat das Wort redete, und er hat gar keine Ursache hinsichtlich meiner Stellung zu dieser Frage in Zweifel zu sein. Es kommt nicht darauf an, was die Supreme-Court späterhin über die Frage entscheiden mag,

ob nach der Constitution Slaverie in einem Territorium eingeführt werden kann oder nicht kann: Das Volk hat die gesetzlichen Mittel die Slaverie einzuführen oder auszuschließen, wie es ihm beliebt, weil nemlich nirgendwo einen Tag, oder eine Stunde Slaverie bestehen kann, außer wenn sie durch lokale Polizeigeetze unterstügt wird. (Nicht! Nicht!) Diese Polizeigeetze können nur durch Lokalbehörden gegeben werden, und wenn das Volk gegen Slaverie ist, so wird es Repräsentanten in seine Gesetzgebung erwählen, die durch unfreundliche Geetze in der That die Einführung der Slaverie in ihre Mitte verhindern. Wenn das Gegenheil der Fall ist, so sind sie für Slaverie und ihre Gesetzgebung die Ausbreitung der Slaverie begünstigen. Deshalb mag die Entscheidung über das Recht eines Volkes ein Slaventerritorium oder ein freies Territorium zu bilden, ausfallen, wie sie will, es hat dieses Recht in vollem Umfange nach der Nebraska Bill.

Prod.-Insurrection in Savannah. — In Savannah ist ein Brotkrieg ausgebrochen. Der Stadtrat hatte die Brote herabgesetzt, wegen die Bäcker vergebens Protest erhoben. Sie entließen darauf ihre Arbeiter, und Savannah ist nun genöthigt, sein Brot von Charleston zu beziehen. b. die Leute welche nicht selbst kochen die Bäcker bekauften, daß sie bei dem gegenwärtigen Brotpreis an jedem Barrel Mehl 33 verlieren. Der hochweise Stadtrat wird die Begründung dieser Angabe unteruchen — Inzwischen sind die Zeitungen in Savannah voll bitterer Bemerkungen über die Bäcker, und ein Charleston Bäcker hat sich erhoben, jeden Tag 1000 Lothe Brot, das Pfund zu 4 Cents, an dem Charleston Depot abzuliefern.

Chinesische Einwanderung nach British Columbia. — British Columbia wird von chinesischen Coolies überschwemmt. Die Herren laufen diese zu \$20 per Head, und treiben sie zur Arbeit wie halbverborrenes Vieh. Jeder dieser Unglücklichen ist gerannt. Ihre Herren geben ihnen elende Lebensmittel, noch elendere Kleidung, und Winengeräthschaften, und treiben sie in den furchtbaren Winter hinein. Wer die Meinung der Chinesen zu Scorbut kennt, weiß, was dieß auf sich hat. Die Unglücklichen gehören dem Auswurf der Bevölkerung von Shanghai, Hongkong und Canton an. Die Engländer haben schon in Australien sehr schlimme Erfahrungen mit dieser chinesischen Einwanderung gemacht, und in British Columbia ist die Sache noch schlimmer, da ganze Schwärme von Verbungeren im Winter der Regierung zur Last fallen, die von ihren Herren für alles dem Elend preis gegeben werden.

Gouverneur Douglas hat bereits Schritte gethan, dem übermäßigen Einströmen der Chinesen einen Damm entgegenzusetzen.

Breckenridge und Clay. Die Antwort des Hrn. Henry Clay, auf die Rede des Hrn. Breckenridge zu Lexington ist schon öfters in den Zeitungen erwähnt worden. Das New-Orleans Delta berichtet die Sache folgendermaßen:

„Major Breckenridge, ich gratulire Ihnen. Sie sind ein würdiger Repräsentant der Bevölkerung dieses Districtes, deren Achtung und Günst der Hauptgegenstand meiner Bestrebungen war und der schönsten Lohn meines mühevollen Lebens.“ Nachdem nun Clay seiner Stimme den lauteften Ton der Herzlichkeit gab, fügte er hinzu: „Mein lieber John, bleibe Deinem Namen treu und verweigere niemals daß Du ein Kentudier und ein Breckenridge bist und die höchste Ehre in dieser Republik, oder was noch mehr werth ist, das Bewußtsein dem Vaterland treu geglaubt zu haben, wird Dein rühmlicher Lohn sein.“

Dies war die Antwort von einem politischen Begier, dessen Ruhm als Redner und Staatsmann bis jetzt noch nicht übertrifft worden ist.

Umsatz aus der von Hrn. Bredemunde...

Dr. Bredemunde hatte über die Entscheidung...

Ich habe nicht ein, wie man diese Entscheidung...

Wenn die gegenwärtigen Mittel ausreichen...

Die Brandstiftungen. — Ein Kaufmann von Warabatchie...

Ein Frauen scalp. — Der Dallas-Correspondent...

Dr. Gruger im obren Lande bestatigt...

Am 9. Juli brachten 4 Amerikaner einen...

Key West. Von den 1600 afrikanischen...

Mississippi. Das Hajo Banner sagt...

Houston's Lager. — Die State Gazette...

Indianer in Burnet Co. — Die Nachricht...

Indianer am Concho. — Herr Sheppard...

Hr. Louis Schellenberger, welcher am...

Die Brandstiftungen. — Ein Kaufmann...

Dr. Gruger im obren Lande bestatigt...

Am 9. Juli brachten 4 Amerikaner einen...

Key West. Von den 1600 afrikanischen...

Mississippi. Das Hajo Banner sagt...

den Abend wurde die Leiche des Amerikaners...

Bei Fort Worth in Dallas County...

Walston, 28. Juli. Diebstahl...

Von San Jacinto wurde eine Ladung...

Bei dem hier stattgefundenen demokratischen...

Key West. Von den 1600 afrikanischen...

Mississippi. Das Hajo Banner sagt...

Der Sand ist so feig, daß die Kinder...

den Abend wurde die Leiche des Amerikaners...

Bei Fort Worth in Dallas County...

Walston, 28. Juli. Diebstahl...

Von San Jacinto wurde eine Ladung...

Bei dem hier stattgefundenen demokratischen...

Key West. Von den 1600 afrikanischen...

Mississippi. Das Hajo Banner sagt...

Der Sand ist so feig, daß die Kinder...

den Abend wurde die Leiche des Amerikaners...

Bei Fort Worth in Dallas County...

Walston, 28. Juli. Diebstahl...

Von San Jacinto wurde eine Ladung...

Bei dem hier stattgefundenen demokratischen...

Key West. Von den 1600 afrikanischen...

Mississippi. Das Hajo Banner sagt...

Der Sand ist so feig, daß die Kinder...

Europäische Nachrichten.

Nach den letzten Nachrichten fanden...

Die Angelegenheiten in Süditalien...

In der Citadelle von Neapel ist ein...

Der Kern des Heeres der Sicilianer...

Die Artillerie Garibaldi's besteht aus...

Es ist ein Geheimniß, wobei die...

Man glaubt, daß die Arapachen...

Der französische Consul in Genoa...

Japanische Liberalität. — Die japanische...

Von dieser Summe sind der Polizei...

Key West. Von den 1600 afrikanischen...

Mississippi. Das Hajo Banner sagt...

Der Sand ist so feig, daß die Kinder...

Anzeigen.

Gefunden.

Im vergangenen Winter wurden von einem Amerikaner in der Nähe von Fort...

H. Kreuz

empfehlen sein neu erfundenes Warenlager, bestehend in Dr. Weeds, Hartware, Eisen...

Neu-Braunfeller Seife

14 Zangen für \$1 bei H. Kreuz.

THE STATE OF TEXAS In District Court of Comal County...

WHEREAS Anna Mueller of the County of Comal and State of Texas has filed in my office her petition against Charles Mueller...

Petitioner further alleges, that by said abandonment defendant left her and the children wholly destitute...

Witness: Gustavus Dreiss, Clerk of said Court. Given under my hand and the seal of said Court at office in New Braunfels...

Came to hand July the 28th A. D. 1860 and executed by ordering publishing of this writ for four successive weeks...

Kleine Hermetische und Ziergarden bei J. Vanda.

Eine Lehrersstelle

an der hiesigen Akademie ist offen zum 1. Oct. d. J. und werden hierauf Befestigte...

An Deutsche in Texas.

Durch Vermittlung meiner Freunde in Bremen kann ich Angehörigen in der Heimat die besten Gelegenheiten zur Uebersiedlung...

H. Kreuz

Um Raum für einen großen Stock neuer Waaren zu erhalten, werden viele Artikel...

J. J. Thomas, Attorney at Law

Neu-Braunfels Texas, wird vortheilhaft in allen Counties des vierten Gerichtsbezirks...

Patentmedizinen.

Die Unterzeichneten haben die durch den Tod von Alex. Ferguson ererbte Agentur...

Das vertheilte Mittel gegen Husten und Lungenbeschwerden etc. Preis 25 Cts. das Glas.

Für junge Leute!

Deutsch-Französische Heilanstalt, 540 Broadway, N. Y.

Professor der Akademie der Medizin, Director des Hospital Val de Grace in Vincennes, etc.

An die Damen!

Die Unterzeichneten sind in dessen Office zu haben: Constatationen in unrichtig. Die besten in richtigen Blut...

J. A. Stachely

theilt seinen Gütern und dem Publikum ergeht mit, daß er auch in diesem Jahre...

Schon seit Jahr und Tag werden

verkauft: Rattune zu \$ 10 und 12 Cts. pr. Yard. Gebleichte und ungebleichte Domestic zu \$ 10, 12, 15 und 20 Cts. pr. Yard.

Guadalupe - Hotel

und Stage-Office. Der Unterzeichnete empfiehlt dem reisenden Publikum sein neu eingerichtetes Gasthaus...

J. A. Stachely

Hinfortschick aufmerksamer und freundlicher Bedienung ist der Unterzeichnete dem reisenden Publikum schon seit vielen Jahren bekannt.

W. Wegel

Sequitraße, Neu-Braunfels, empfiehlt dem Publikum sein wohlfortiertes Lager von Provisionen, Calicos, Domestic, Schuhe und Porzellan...

Texas Familien-Medizinen

bereitet von W. S. Elliot & Co., Gentien, Texas.

Die Hygieonische Panacea, ein Erfrischungsmittel für Colomes, ausschließlich aus Pflanzenstoffen...

Elliot's Texas Fever-Pillen

besser als alle andern jetzt gebräuchten Carminmittel. Preis 25 Cts. die Schachtel.

Elliot's berühmte Hustenmischung

Das vertheilte Mittel gegen Husten und Lungenbeschwerden etc. Preis 25 Cts. das Glas.

Elliot's Diarrhoe-Mixtur

Dieses Mittel ist unübertroffen als Medizin gegen Durchfall, Colic, Cholera etc. Preis 25 Cts. das Glas.

Dr. Roberts' Fieberpillen

ein garantirtes Mittel gegen Wechsel- und andere Fieber. Preis 75 Cts. die Schachtel.

Elliot's Texas-Wurmmittel

ein sicheres und gefahrloses Mittel, um Würmer bei Kindern zu vertreiben. Preis 25 Cts. die Schachtel.

Die oben genannten Medicinen sind zu haben bei den Agenten

Robert Dechem

öffentlicher Notar und Landagent, Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Aetna u. Hartford, Conn.

Dreiß & Gross

General-Land-Agenten. Die Unterzeichneten haben unter obiger Firma ein Land-Agentur eröffnet...

Hub. du Menil

(Sequitraße, früher C. Flöge's Store) empfiehlt sein Lager von Groceries, Dry Goods, Schuhen, Hüten etc. zu den billigsten Preisen.

Unterzeichnete haben die Agentur der H. J. Simons, Coleman u. Comp., Philadelphia...

A. Fromme & Comp

ESTRAY NOTICE. STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. Taken up by Baltasar Preiss and estrayed before Julius Harms a Justice of the peace...

ALBERT DREISS

CLK. Co. Court Comal County. ESTRAY NOTICE. STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. Taken up by Albert Haseloff and estrayed before Julius Harms a Justice of the peace...

ALBERT DREISS

CLK. Co. Court Comal County. ESTRAY NOTICE. STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. Taken up by Albert Haseloff and estrayed before Julius Harms a Justice of the peace...

J. D. Buchanan

ATTORNEY AND COUNSELLOR AT LAW. San Antonio. Office: Beramendi Straße, erste Thür östlich der Berger Office.

Beständig an Hand leichte und schwere Wagen

sowohl Oefen- als Pferdewagen, aus der bekannten Fabrik von Simons Coleman und Co. Philadelphia, bei S. Jfen, Indiana.

BOOKS and STATIONARY.

Buch-, Kunst- und Papierhandlung und Schreiblokalität von Julius Verends, San Antonio.

Theodor Dswald

Commissions-Kaufmann u. Händler in Groceries Galveston, Texas, führt alle Commissionen prompt und gegen billige Vergütung aus.

Kaufmann & Kläner

Galveston, Texas. Commissions-Geschäft, Wechsel für Deutschland.

Menger Hotel

Mano Plaza, San Antonio. Der Unterzeichnete benachrichtigt das reisende Publikum, daß er am 1. Februar d. J. sein neu erbautes Gasthaus eröffnet hat.

H. Runge u. Co.

COMMISSION and FORWARDING MERCHANTS. Indiana (Pewterborn Warf), Texas.

Heydt u. Helfferich

Expeditious- und Commissions-Geschäft, Lavaca, Texas.

Neue Apotheke

von K. J. Heller & Zolle. Verkauft im Hause des Herrn Bäder Hermann.

Verzeichniß

der Verlagwerke von J. W. Thomas in Philadelphia. Goethe's sämtliche Werke, 6 Bände, elegant gebunden \$8.25...

Neue Ausgabe

von Zischels Novellen und Dichtungen in 54 Lieferungen, jede zu 10 Cents...

Frank Leslie's

deutsche illustrierte Zeitung. Seit dem 22 August erscheint dieselbe regelmäßig jeden Samstag.

Einladung zur Subscription

auf die Jubiläums-Ausgabe von Schillers sämtlichen Werken...

DR. M'LANE'S CELEBRATED VERMIFUGE AND LIVER PILLS.

WE beg leave to call the attention of the Trade, and more especially the Physicians of the country...

THE VERMIFUGE

For expelling Worms from the human system. It has also been administered with the most satisfactory results to various Animals...

THE LIVER PILLS

For the cure of LIVER COMPLAINTS, all BILIOUS DERANGEMENTS, SICK HEAD-ACHE, &c. In cases of FEVER and AGUE...

FLEMING BROTHERS

PITTSBURGH, PA. to dispose of their Drug business, in which they have been successfully engaged for the last Twenty Years...

Consular-Agentur

Houston, Texas. Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er bevollmächtigt ist, als Consular-Agent für das Großherzogthum Sachsen-Weimar und das Herzogthum Braunschweig für den Staat Texas zu agiren.

Franz Moureau

Neu-Braunfels, Herzoglich Nassauischer Consul für West-Texas.

Franz Moureau

Neu-Braunfels in Texas. Händler in: Leber, emitteln aller Art, Weinen und Liqueuren in vollständiger Auswahl...

Deutsch-englische Patent-Agentur

Nr. 482, 7. Str. Washington D. C. Der Unterzeichnete empfiehlt sich seinen Landeuten für: Untersuchungen und Gutachten über Neuheit und Patentabilität von Erfindungen...

Sau Antonio Hotel

Friedrichsburg, Texas. Unterzeichneter empfiehlt seinen oben genannten Gasthof unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Einladung zur Subscription

auf die Jubiläums-Ausgabe von Schillers sämtlichen Werken...

Zur Nachricht

Abonnements, welche nicht vor Ablauf aufgekündigt werden, werden als auf weiter erneuert betrachtet, und Anzeigen ohne Angabe, wie viele Male sie eingelesen werden sollen...

Die Redaction.

Wir erklären hiermit ganz bestimmt, daß wir keine Districtcourt-Vorladungen, keine Administrations-Anzeigen, keine Estray-Anzeigen u. dgl. sowie keine kurzlaufenden Anzeigen oder Anzeigen für Auswärtige ohne Vorauszahlung oder eine gute Note, nach 30 Tagen zahlbar, annehmen.

Die Redaction.

Wir erklären hiermit ganz bestimmt, daß wir keine Districtcourt-Vorladungen, keine Administrations-Anzeigen, keine Estray-Anzeigen u. dgl. sowie keine kurzlaufenden Anzeigen oder Anzeigen für Auswärtige ohne Vorauszahlung oder eine gute Note, nach 30 Tagen zahlbar, annehmen.

Die Redaction.

Wir erklären hiermit ganz bestimmt, daß wir keine Districtcourt-Vorladungen, keine Administrations-Anzeigen, keine Estray-Anzeigen u. dgl. sowie keine kurzlaufenden Anzeigen oder Anzeigen für Auswärtige ohne Vorauszahlung oder eine gute Note, nach 30 Tagen zahlbar, annehmen.

DR. M'LANE'S CELEBRATED VERMIFUGE AND LIVER PILLS.

WE beg leave to call the attention of the Trade, and more especially the Physicians of the country...

THE VERMIFUGE

For expelling Worms from the human system. It has also been administered with the most satisfactory results to various Animals...

THE LIVER PILLS

For the cure of LIVER COMPLAINTS, all BILIOUS DERANGEMENTS, SICK HEAD-ACHE, &c. In cases of FEVER and AGUE...

FLEMING BROTHERS

PITTSBURGH, PA. to dispose of their Drug business, in which they have been successfully engaged for the last Twenty Years...

Consular-Agentur

Houston, Texas. Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er bevollmächtigt ist, als Consular-Agent für das Großherzogthum Sachsen-Weimar und das Herzogthum Braunschweig für den Staat Texas zu agiren.

Franz Moureau

Neu-Braunfels, Herzoglich Nassauischer Consul für West-Texas.

Franz Moureau

Neu-Braunfels in Texas. Händler in: Leber, emitteln aller Art, Weinen und Liqueuren in vollständiger Auswahl...

Deutsch-englische Patent-Agentur

Nr. 482, 7. Str. Washington D. C. Der Unterzeichnete empfiehlt sich seinen Landeuten für: Untersuchungen und Gutachten über Neuheit und Patentabilität von Erfindungen...

Sau Antonio Hotel

Friedrichsburg, Texas. Unterzeichneter empfiehlt seinen oben genannten Gasthof unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Einladung zur Subscription

auf die Jubiläums-Ausgabe von Schillers sämtlichen Werken...

Zur Nachricht

Abonnements, welche nicht vor Ablauf aufgekündigt werden, werden als auf weiter erneuert betrachtet, und Anzeigen ohne Angabe, wie viele Male sie eingelesen werden sollen...

Die Redaction.

Wir erklären hiermit ganz bestimmt, daß wir keine Districtcourt-Vorladungen, keine Administrations-Anzeigen, keine Estray-Anzeigen u. dgl. sowie keine kurzlaufenden Anzeigen oder Anzeigen für Auswärtige ohne Vorauszahlung oder eine gute Note, nach 30 Tagen zahlbar, annehmen.

Die Redaction.

Wir erklären hiermit ganz bestimmt, daß wir keine Districtcourt-Vorladungen, keine Administrations-Anzeigen, keine Estray-Anzeigen u. dgl. sowie keine kurzlaufenden Anzeigen oder Anzeigen für Auswärtige ohne Vorauszahlung oder eine gute Note, nach 30 Tagen zahlbar, annehmen.

Die Redaction.

Wir erklären hiermit ganz bestimmt, daß wir keine Districtcourt-Vorladungen, keine Administrations-Anzeigen, keine Estray-Anzeigen u. dgl. sowie keine kurzlaufenden Anzeigen oder Anzeigen für Auswärtige ohne Vorauszahlung oder eine gute Note, nach 30 Tagen zahlbar, annehmen.